

Weg nach Berlin führt über Frankfurt

Frankfurt/Altena. Es ist eine grüne Messe in turbulenten Zeiten – Elektromobilität, Energie- und Ressourceneinsparung ist Thema an jeder Ecke. Die WR begleitete die CDU-Bundestagskandidatin Christel Voßbeck-Kayser bei ihrem IAA-Rundgang.

Am 27. September wird abgerechnet: Die 12 aus dem heimischen Raum auf der Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt vertretenen Unternehmen ziehen dann Bilanz. Christel Voßbeck-Kayser hofft auf ihr Ticket in den Bundestag.

Zunächst führte ihr Weg am Donnerstag im Gas-getriebenen B-Klasse-Mercedes nach Frankfurt, chauffiert vom Iserlohner JU-Vorsitzenden Benjamin Korte. Den Schwerpunkt Arbeits- und Wirtschaftspolitik hat sie sich auf die Fahnen geschrieben, sucht den Schulterchluss mit den Unternehmen auf der Messe.

Die sind in diesem Jahr in Frankfurt deutlich geringer als 2007 vertreten, wollen aber „jetzt erst Recht“ Flagge zeigen und ihren Kunden demonstrieren, dass sie in Zeiten der Rezession für sie da sind: „Die rennen uns hier die Bude ein“, freut sich am Donnerstag Philipp van Doornick von der Firma Kirchhoff in Halver.



Die Altenaer CDU-Bundestagskandidatin Christel Voßbeck-Kayser will sich um Wirtschaftsthemen kümmern. Deshalb gehörte eine Stippvisite am Kirchhoff-Stand auf der IAA dazu. Foto: Hendrik Gräff

Durchweg berichten die Unternehmen von großem Interesse der Fachbesucher. Die Trendwende scheint greifbar.

Eine ganz andere Nummer ist der Blitzstart der e-Wolf GmbH aus Neuenrade. Nach sechs Monaten Entwicklung steht am Stand in Halle 4 der e1, ein 250 kmh schneller Extremsportwagen mit Elektroantrieb.

Beim Mittagssnack draußen trifft Christel Voßbeck-Kayser die Brüder Stephan und Christoph Hübenenthal. Die Altenaer Unternehmer gönnen sich den Tag, um „einfach mal schöne Autos zu sehen“. Zwar sind die kurzen Rundgänge durch die mit Millionenaufwand gestal-

teten Messehallen der Premi- umhersteller imposant, doch im Wahlkampf ist die Zeit für die CDU-Frau knapp. Also lieber zurück in die Halle 4 der Zulieferer. Das Gespräch am Gemeinschaftsstand heimischer Unternehmen unter dem Dach vom Autocluster NRW ruft. Danach freut sich Arndt Kirchhoff, Geschäftsführer von Kirchhoff Automotive Iserlohn, über den Besuch.

Am Abend kehrt Christel Voßbeck-Kayser geschäftlich nach Altena zurück. Sie wünscht sich den Erfolg am 27. September, aber nach einem halben Jahr Wahlkampf auch wieder die Zeit, einfach den Garten umzugraben. hen